

Die Ausbreitungsgeschichte von *Linaria cymbalaria*: oder wie kommt das Zymbelkraut in den Detmolder Schlosspark?

Verena Lauströer, Andreas Nachtigall und Tom Steinlein

(in: Lippische Mitteilungen 82, 2013, S. 323-341)

Abstract

Linaria cymbalaria is a naturalized invasive plant species in Germany as well as in many other countries. It is mainly found in anthropogenic settings, i. e. on buildings, walls and castle ruins. Its native distribution lies in the wider Mediterranean basin, especially northern Italy, but nowadays the species can be found in North Africa and throughout Europe with outermost occurrences on the British Isles, in southern Sweden and western Hungary. As it has been known as an ornamental and healing plant since the 16th century, the use of the plant has greatly enhanced its ability to spread and to grow wild. In Germany the plant has a dynamic distribution and range with some regions losing occurrence sites and others, previously uninvaded, being colonized. In the city of Detmold we recorded 45 sites with various abiotic conditions. The number of cooccurring species varied widely but most species we found were typical for walls, castle ruins or buildings.

Zusammenfassung

Linaria cymbalaria ist ein in Deutschland eingebürgerte invasive, neophytische Art. Sie kommt v.a. in urbanen vom Menschen beeinflussten Standorten (Hauswände, Ruinen, Mauern) vor. Die Art stammt aus dem Mediterranraum (v.a. Norditalien) und ist heute von Nordafrika bis über ganz Europa verbreitet mit Arealgrenzen auf den Britischen Inseln, Südschweden und Ungarn. Seit dem 16. Jahrhundert als Zier- und Heilpflanze bekannt, hat dies zu ihrer bewussten und unbewussten Verbreitung beigetragen. In Deutschland zeigt die Art eine eher dynamische Verbreitung mit großen Schwankungen in den Populationsdichten in verschiedenen Regionen. In Detmold konnten wir im Frühjahr insgesamt 45 Standorte erfassen, die ganz unterschiedliche abiotische Bedingungen aufwiesen. Die Zahl der dabei erfassten Arten war sehr variabel. Viele Arten gehörten jedoch zur typischen Mauervegetation der Parietaria-Gesellschaftsklassen bzw. der Asplenietea-Gesellschaftsklassen.